

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 4 (1931-1932)

Heft: 7

Rubrik: Aus schweizerischen Privatschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An alle Wiener Eltern und Lehrer!

Die Leitung der Jugendberatung, einer unpolitischen Institution, in deren Beratungsstellen in den letzten Jahren fast 3000 Jugendliche in seelischer Not beraten wurden, hat sich veranlaßt gesehen, gelegentlich der Zeugnisverteilung eine Sonderaktion zu unternehmen, welche verhindern soll, daß junge Menschen wegen eines schlechten Schulzeugnisses unüberlegte Schritte tun. Wir bitten, alle Schüler auf die Schlußaktion der Wiener Jugendberatung aufmerksam zu machen. Sämtliche Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Jugendberatung, Wien.

*

Auch Schatten über der Schule. (PSV) Die Schülertragedien häufen sich in Ungarn. In Groß-Kanisza warf sich der 16-jährige Handelsschüler Georg Kohn aus Verzweiflung darüber, daß er aus zwei Gegenständen durchgefallen war, vor den einfahrenden Schnellzug, der ihm den Kopf vom Rumpf trennte. — Im Lehrerseminar in Papa starb ein junges Mädchen während der Zeugnisverteilung an Herzschlag, herbeigeführt durch Aufregung. Der 18-jährige Schüler der 6. Klasse des Budapester St. Stephan-Realgymnasiums, Stephan Laszlo, Sohn eines Apothekers, sprang wegen schlechten Zeugnisses von der Franz-Josef-Brücke in die Donau. Polizisten konnten nur mit schwerer Mühe seinen Widerstand überwinden und ihn retten. Bei der Oberstadthauptmannschaft wurde das Verschwinden von 5 Realschülern im Alter von 12—14 Jahren angemeldet, die seit der Zeugnisverteilung abgängig sind.

*

Gegen die militaristische Ausbildung der Jugend faßte die internationale Vereinigung der Lehrerverbände an ihrem Kongreß in Stockholm eine Resolution. (PSV).

*

Die Sehschutzklassen in den Vereinigten Staaten. (PSV) Es bestehen zwei verschiedene Typen von Sonderklassen für Sehschwache: zu dem einen gehören diejenigen Kinder, die noch einen erheblichen Sehrest besitzen ($\frac{1}{4}$ Sehschärfe und darüber) und bei denen man noch eine Besserung erwartet; der zweite Schultypus erfaßt jene Kinder, deren Augenleiden voraussichtlich konstant bleibt. Die Kinder der Sehschutzklassen erhalten den mündlichen Unterricht mit normalsehenden Kindern zusammen; nur jene Unterrichtsstoffe, welche eine Anstrengung der Augen erfordern, werden den sehschwachen Schülern in Sonderklassen vermittelt. Durch solche Maßnahmen möchte man jegliche Isolierung der sehschwachen Schüler von der Umwelt vermeiden.

*

Aus schweizerischen Privatschulen.

Institutserweiterung.

Teufen. Wie wir vernehmen, ist das schöne, große Geschäftshaus der Stickereifirma Egger, Preisig & Co., zusammen mit der damit verbundenen Landwirtschaft, in den Besitz von Professor Buser übergegangen. Das schon an und für sich große Areal des voralpinen Töchter-Institutes wird dadurch nicht nur beträchtlich vergrößert, sondern dazu noch in äußerst glücklicher Weise arrondiert. Professor Buser gedenkt, den Neuerwerb einestheils zur Schaffung großer Spielplatz-Anlagen und andernteils zur Ergänzung des schon vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebes zu verwenden. Die Gebäulichkeiten sollen nach und nach neu eingerichtet und Institutszwecken angepaßt werden, wozu sie sich im Hinblick auf die vorhandenen, lichtvollen, teilweise recht groß angelegten Räumlichkeiten ausgezeichnet eignen. Das Professor Buser'sche Töchter-Institut umfaßt heute 7 Gebäude mit entsprechendem Grundbesitz, es bildet so ein kleines Dorf für sich.

Bücherschau.

Büchereingang.

Eine Besprechung der Bücher behält sich die Redaktion vor; sie übernimmt jedoch keine Verpflichtung hiezu.

Dr. Arthur Holub: Die Lehre von der Organminderwertigkeit. Verlag S. Hirzel, Leipzig. 1931. RM. 4.—.

Individualpsychologie und Paedagogik: Heft 10 der Schriftenfolge „Schule und Leben“, Schriften zu den Bildungs- und Kulturfragen der Gegenwart. Herausgegeben vom Zentralausschuß für Erziehung und Unterricht, Berlin. Berlin, E. S. Mittler & Sohn. 1927.

Individuum und Gemeinschaft: Schriften der Internationalen Gesellschaft für Individualpsychologie. Herausgegeben von Dr. Alfred Adler, Dr. Leonhard Seif, Otto Kaus. München, J. F. Bergmann. 1926. Jedes Heft steif broschiert.

Dr. Fritz Künkel: Einführung in die Charakterkunde auf individualpsychologischer Grundlage. 4. Auflage. Leipzig, S. Hirzel. 1931. RM. 6.—, Ganzleinen RM. 8.—.

Vitale Dialektik. Theoretische Grundlagen der individualpsychologischen Charakterkunde. Leipzig, S. Hirzel. 1929. VIII und 134 Seiten. RM. 6.—, Ganzleinen RM. 8.—. **Die Arbeit am Charakter.** 7. Auflage. Schwerin, F. Bahn. 1930. 163 Seiten. RM. 4.80, Leinen RM. 6.50.

Oberamtsrichter Dr. Otto Naegle: Richter und Jugendlicher. Selbstverlag. Vergriffen. Der Erziehungsgedanke im Jugendrecht. Beiträge zur kriminalpaedagogischen Reform. Leipzig, Ernst Oldenburg. 1925.

Dr. Johannes Neumann: Psychiatrische Seelsorge im Lichte der Individualpsychologie. 2. Auflage. Schwerin i. Meckl., F. Bahn. 1927. RM. 1.20.

Richtige Lebensführung. Volkstümliche Aufsätze zur Erziehung des Menschen nach den Grundsätzen der Individualpsychologie. Herausgegeben von Sophie Lazarsfeld. Wien und Leipzig, Moritz Perles. 1926. (Jedes Buch S. —.80 [RM. —.50].) Bis jetzt erschienen:

Sophie Lazarsfeld: Vom häuslichen Frieden. — Dr. Erwin Wexberg: Seelische Entwicklungshemmungen. — Dr. Margret Hilferding: Geburtenregelung. — Dr. Leopold Stein: Die Sprache des Kindes und ihre Fehler. — Dr. Alfred Adler: Liebesbeziehungen und deren Störungen. — Anton Hölzl: Der Alkohol, ein Feind richtiger Lebensführung. — Martha Holub: Geschwisterkampf. 1928.

Dr. Alice Rühle-Gerstel: Freud und Adler. Elementare Einführung in die Psychoanalyse und Individualpsychologie. Dresden (Buchholz-Friedewald), Verlag Am andern Ufer. 1924. Der Weg zum Wir. Dresden (Buchholz-Friedewald), Verlag Am andern Ufer. 1927.

Hedwig Schulhof: Individualpsychologie und Frauenfrage. München, Ernst Reinhardt. Henrik Ibsen. Der Mensch und sein Werk im Lichte der Individualpsychologie. Reichenberg, Erich Spiethoff. 1923. 20 tschech. Kronen.